



MEDIENMITTEILUNG – D'Amore

Konzerte:

12. Dezember 2024 • Donnerstag • 19:30 Uhr, Französische Kirche, Bern

13. Dezember 2024 • Freitag • 20:00 Uhr, Aufseßsaal, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg
(Deutschland)

«Vom blinden Puttokopf zum Liebesfuss»

Les Passions de l'Âme stellt in seinem Konzert d'Amore-Instrumente ins Zentrum:

Viola d'amore und Oboe d'amore

Wissen Sie wie viele Saiten eine Viola d'amore hat und warum eine Oboe d'amore einen birnenförmigen Trichter hat, den man Liebesfuss nennt? Im Konzert des Berner Originalklangorchesters Les Passions de l'Âme stehen diese selten zu hörenden Instrumente für einmal im Fokus.

«Die verliebt Viola d'Amore, Gall. Viol d'Amour, führet den Nahmen mit der That/und will viel languissanter und tendres ausdrücken. Sie hat 4. Sayten von Stahl oder Messing/ und eine/ neulich die Quinte, von Därmen... Ihr Klang ist argentin oder silbrig/ dabey überaus angenehm und lieblich» schreibt der Komponist und Musiktheoretiker Johann Mattheson 1713. Germàn Echeverri, der den Solopart in Graupners Ouverture für Viola d'amore, Fagott, Streicher und Basso continuo (GWV 458) übernimmt, konkretisiert: «Es gab viele unterschiedliche Violen d'amore in dieser Zeit. Meine hat fünf Spielsaiten, die mit Darm bezogen sind und sechs Resonanzsaiten aus Stahl, die beim Spielen mitschwingen und den silbrig-lieblichen Klang erzeugen.» Die Bauweise mit den vielen Saiten erinnert an die Gambe, gestimmt ist Germàn Echeverris Viola d'amore in Quartan wie zu Graupners Zeit in Darmstadt. Die Stimmung in Quartan ist beim Spielen eine Herausforderung, denn die meisten Streicher sind sich gewohnt in Quintstimmung zu spielen. «Auf der Viola d'amore muss ich anders greifen als gewohnt, da darf man einfach nicht zu viel denken», sagt Echeverri schmunzelnd.

Auch Gustav Friedrichson hat mit der Oboe d'amore einen anspruchsvollen Part. Das Instrument, das um 1720 bekannt wurde, hat durch den kugelförmigen Trichter, auch «Liebesfuss» genannt, einen gedämpften, lieblichen Klang. Es geriet nach einer kurzen Blüte im Hochbarock schnell wieder in Vergessenheit, dies – wie viele Quellen schreiben – aufgrund der Schwierigkeit die Reinheit der Töne, d.h. die Intonation hervorzubringen. Gustav Friedrichson sagt lachend, dass das Spielen der Oboe d'amore schon etwas anspruchsvoll sei, aber das Fagott seiner Ansicht nach noch schwieriger ist. Die sanfte Farbe der Oboe d'amore verlange aber in jedem Fall einen Orchesterklang, der Rücksicht auf sie nimmt, die Oboe werde aber auch oft als Teil einer Unisono-Mischfarbe mit der Flöte und den Streichern genutzt – etwas, das bereits in Richtung «modernes Orchester» weist.

Neben den d'amore-Instrumenten sorgen auch die Gesangssolist:innen Hana Blažíková (Sopran), Jan Börner (Countertenor), Mirko Ludwig (Tenor) und Dominik Wörner (Bass) für (be-)sinnliche Momente in zwei Weihnachtskantaten von Johann Sebastian Bach und seinem Sohn Carl Philipp Emanuel.

Und wo ist nun der blinde Puttokopf? Der ziert statt einer Schnecke das Ende des Wirbelkastens der Viola d'amore und verweist auf den Gott Amor. Vielleicht erwischt ein Amor-Pfeil im Konzert auch Sie und erweckt in Ihnen die Liebe zu den d'amore-Instrumenten.

Orchester für Alte Musik Bern

Künstlerische Leitung • Meret Lüthi

Co-Geschäftsführung • Carmen Inniger und Meike Olbrich

**LES
PASSIONS
DE L'ÂME****Werke:****CHRISTOPH GRAUPNER** (1683-1760)

Ouverture für Viola d'amore, Fagott, Streicher und Basso continuo in G-Dur, GWV 458

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)

«Liebster Jesu, mein Verlangen», Kantate für Sopran, Bass, Chor und Orchester, BWV 32

GEORG PHILIPP TELEMANN (1681-1767)

Concerto für Viola d'amore, Oboe d'amore, Flöte, Streicher und Basso continuo, TWV 53:E1

CARL PHILIPP EMANUEL BACH (1714-1788)

«Auf, schicke Dich recht feierlich», Weihnachtskantate für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor und Orchester, Wq 249

Solist:innen:**Hana Blažíková** (Sopran)**Jan Börner** (Countertenor)**Mirko Ludwig** (Tenor)**Dominik Wörner** (Bass)**Germàn Echeverri** (Viola d'amore)**Sabine Stoffer** (Viola d'amore)**Anne Parisot** (Traversflöte)**Gustav Friedrichson** (Oboe)**Gabriele Gombi** (Fagott)**Les Passions de l'Âme****Meret Lüthi** (Violine und Leitung)**Weitere Informationen:** www.lespassions.ch**Tickets:**Konzert Bern: www.eventfrog.chKonzert Nürnberg: www.onlineshop.gnm.de**Kommende Highlights von Les Passions de l'Âme :**www.lespassions.ch/de/konzerte/agenda (die Saison 2025 veröffentlichen wir am 12.12.2024)**Kontakt:**

Les Passions de l'Âme

Carmen Inniger, Co-Geschäftsführerin

E-Mail: management@lespassions.ch

Tel.: +41 (0)31 558 39 85

Biografien:**Meret Lüthi**

Künstlerische Leiterin von Les Passions de l'Âme

www.lespassions.ch/de/meret-luethi**Les Passions de l'Âme**www.lespassions.ch/de/orchester/ueber-uns

Orchester für Alte Musik Bern

Künstlerische Leitung • Meret Lüthi

Co-Geschäftsführung • Carmen Inniger und Meike Olbrich



**LES
PASSIONS
DE L'ÂME**

Hana Blažíková

Hana Blažíková wurde in Prag geboren. Als Kind sang sie im Kinderchor Radost Praha und spielte Geige. Später wandte sie sich dem Sologesang zu und schloss 2002 ihr Studium am Prager Konservatorium in der Klasse von Jiří Kotouč ab. Sie nahm zudem weitere Studien bei Poppy Holden, Peter Kooij, Monika Mauch und Howard Crook auf.

Heute ist Hana eine anerkannte Spezialistin für die Interpretation von Barock-, Renaissance- und mittelalterlicher Musik und konzertiert mit Ensembles und Orchestern auf der ganzen Welt. Hanas voller Terminkalender hat sie zu vielen wichtigen Festivals geführt, darunter das Edinburgh International Festival, die Salzburger Festspiele, das Utrecht Early Music Festival, die Tage Alter Musik Regensburg, die Resonanzen in Wien und das Bachfest Leipzig.

Im Jahr 2017 trat sie in grossen Konzertsälen in ganz Europa und in den USA in der Trilogie von Monteverdis Opern (*L'Orfeo*, *Il Ritorno d'Ulisse in Patria*, *L'Incoronazione di Poppea*) unter der Leitung von John Eliot Gardiner auf. Bei diesem majestätischen Projekt stellte sie sich in den Rollen von La Musica, Euridice, Minerva, Fortuna und Poppea vor.

Hana führte zudem Bachs Werke mit dem Boston Symphony Orchestra und den Bamberger Symphonikern unter der Leitung von Herbert Blomstedt auf. Ihre Zusammenarbeit mit dem Bach Collegium Japan führte sie in die Carnegie Hall in New York.

Hana ist auf mehr als vierzig CDs zu hören, darunter die bekannte Serie von Bach-Kantaten mit dem Bach Collegium Japan.

Jan Börner

<https://www.janboerner.ch/bio>

Mirko Ludwig

<http://mirkoludwig.com/vita>

Dominik Wörner

<http://www.dominikwoerner.de/>

Germàn Echeverri

<https://www.lespassions.ch/de/orchester/musikerinnen/german-echeverri/>

Sabine Stoffer

<https://sabine.stoffer.ch/wordpress/>

Anne Parisot

<https://www.lespassions.ch/de/orchester/musikerinnen/anne-parisot/>

Gustav Fridrichson

<https://www.lespassions.ch/de/orchester/musikerinnen/gustav-friedrichson/>

Gabriele Gombi

<https://www.lespassions.ch/de/orchester/musikerinnen/gabriele-gombi/>
